

Detmold, den 11.04..2019

IKEK HOFGEISMAR

ORTSRUNDGANG KELZE

09.04.2019, 13:00 - 15:45 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz Kelze

Teilnehmer

Bürger: Thomas Bäcker, Simone Benoit, Reinhold Jäger, Björn Köbeler, Heike Schumacher, Ulrich Stallknecht

Landkreis Kassel: Petra Kreuzinger-Janik

Stadt Hofgeismar: Dirk Lindemann

ARGE: Helge Jung, Karla Lohmeyer

Inhalte des Ortsrundgangs

1. Kreuzung an der Kirche und Soziale Mitte

- Die Kreuzung an der Kirche wird als soziale Mitte verstanden, hier befindet sich die historische Hugenottenkirche, der Maringues-Platz, der Spielplatz und die historische Gaststätte (seit einigen Jahren außer Betrieb).
- Der Spielplatz wurde im Oktober 2018 komplett saniert mit Unterstützung der Stadt. Montags findet, bei gutem Wetter, hier ein Kindercafé statt.
- Gegenüber des Spielplatzes findet sich ein kleiner eingefriedeter Sitzplatz, der Maringues-Platz. Dieser entstand im Zuge der Städtepartnerschaft mit der gleichnamigen französischen Stadt. Die Gestaltung des Platzes wird momentan überdacht, da die Heckenbepflanzung als Barriere wahrgenommen werden kann, wodurch der Platz nach einem Privatgrundstück aussieht. Auf diesem Platz befinden sich zur Zeit Sitzgelegenheiten, ein ergänzender Tisch wurde beantragt.
- Die 1707 errichtete evangelische Kirche ist als typische Hugenottenkirche gebaut. Dies wird u.a. durch die drei Bankreihen deutlich. Das Uhrwerk der Kirche ist historisch, es muss noch wöchentlich manuell aufgezogen werden. Die Kirche benötigt einige Sanierungsmaßnahmen: die Kirchentreppe müsste neu verfügt werden und es wird ein barrierefreier Eingang gewünscht. Die letzte Renovierung ist bereits zehn Jahre her.
- Hier soll außerdem ein öffentlicher Bücherschrank entstehen, dafür steht auch schon eine entsprechend umgebaute Telefonzelle bereit.
- An der Bushaltestelle unter der Kirche befand sich das ehemalige Milchhäuschen.

2. Alter Friedhof

- Das Grundstück des alten Friedhofs südlich des Dorfes am Kelzer Bach ist im städtischen Besitz. Hier war eine Parkanlage angedacht, zur Zeit ist das Grundstück aber ungenutzt.
- Die Umsiedelung des Friedhofes fand in den 1950er/ 1960er Jahren statt.

3. Neubaugebiet

- In Kelze sind bereits Glasfaserkabel verlegt, diese werden aber nur an die Gebäude im Neubaugebiet angeschlossen. Die Breitbandversorgung ist zur Zeit das größte Hindernis in Kelze, die jetzige Versorgung ist unzureichend.
- Das Baugebiet ist seit etwa siebzehn Jahren ausgewiesen, aber erst durch eine positive Konjunktur der letzten Jahre wurden alle Grundstücke innerhalb kurzer Zeit veräußert.

4. Waldschwimmbad und Schützenhaus

- Das Waldschwimmbad stellt das Alleinstellungsmerkmal des Ortes dar. Es entstand 1959, an dieser Stelle befand sich vorher der Löschteich, welcher im Zuge der Errichtung zugeschüttet wurde.
- Das Schwimmbad wurde in Eigenleistung erbaut.
- Die Pumpenanlage ist in die Jahre gekommen und ist somit sanierungsbedürftig.
- In den Sommerferien kommen Kinder aus Osnabrück für ein Ferienlager her, die etwa sechs Wochen auf dem Gelände untergebracht werden. Letztes Jahr waren dies insgesamt um die 100 Kinder.
- Das Schwimmbad soll in jedem Falle erneuert werden, denkbare Varianten wären ein Naturschwimmteich oder ein Edelstahlbecken, die letztere Variante ist wahrscheinlicher.
- Das Schwimmbad wird überörtlich genutzt, sowohl von den angrenzenden Ortschaften als auch von Touristen, die z.B. über die Rad- und Wanderwege das Schwimmbad passieren. Letztes Jahr führte dies sogar zu einer Überbelegung der möglichen Parkplätze, weswegen eine Ergänzung auf der umliegenden, verpachteten Pferdewiese angedacht wird.
- Der Kiosk wurde von der Stadt verpachtet.
- Die Schwimmbadgaststätte wird auch außerhalb des Schwimmbades genutzt. Sie dient als Ersatz zur fehlenden Gaststätte im Ort und ist daher von besonderer sozialer Bedeutung.
- Das Schützenhaus wurde 1986 errichtet. Es beinhaltet Luftgewehrschießbahnen und eine Küche.
- Gegenüber des Schützenhauses befindet sich die Grillhütte. Diese gibt es ebenfalls etwa 30 bis 35 Jahre und sie kann für 18€ für private Veranstaltungen gemietet werden. An dieser Stelle befand sich vorher eine Feuerstelle.
- Hier liegt außerdem noch der Bolzplatz, der als Veranstaltungsort des jährlichen Fußballpfingstturniers genutzt wird. Dieses wurde bereits Anfang der 1980 initiiert.



Bild 6: Die Hugenotten-Kirche



Bild 7: Das Kelzer Waldbad



Bild 8: Die ehemalige Bürgermeisterei



Bild 9: Die Heimatscheune

5. Reiterhof „Wiesenscheune Kelze“

- Der Reiterhof startete als privates Unternehmen, mittlerweile ist mit 22 Pferden die höchste Kapazität erreicht.
- Der Hof ist überörtlich bekannt, es werden Lehrgänge, gemeinsame Ausritte und Ferienfreizeiten angeboten.
- Die Reithalle entstand in Eigenleistung durch den Umbau eines alten Maschinenhauses.
- Es wird viel Eigenengagement für die Pflege der Tiere und des Hofes aufgebracht.

6. Dorfgemeinschaftshaus und Friedhof

- Das DGH ist eine alte Schule, welche 1938 erbaut und 1966/ 1967 geschlossen wurde.
- Für private Veranstaltungen kann das DGH vermietet werden, hier treffen sich außerdem die örtlichen Vereine und das Gebäude wird gut genutzt.
- Der Fußboden wurde im letzten Jahr erneuert, die Toilettenanlagen sind jedoch nicht barrierefrei.
- Der Versammlungsraum ist teilbar, es gibt außerdem einen Thekenbereich und eine Küche.
- Der Friedhof bietet verschiedene Bestattungsarten an, darunter klassische Gräber sowie Urnen und Rasen- oder Doppelgräber.
- Die Trauerhalle wurde in den 1980er/ 1990er Jahren erbaut und zeitweise vom Roten Kreuz genutzt.

7. Heimatscheune

- Die Heimatscheune, ein historisches Scheunengebäude, wurde vom 1999 gegründeten Heimatverein übernommen. Das Gebäude wurde erst gepachtet, dann bereits 2005 allerdings aufgekauft worden.
- Die Gebäudesanierung erfolgte zu großen Teilen in Eigenleistung, so wurde das Dach kürzlich erneuert.
- Viele Mitglieder sind inzwischen betagt, der Verein weist einen hohen Altersdurchschnitt auf.
- Auf der oberen Etage der Heimatscheune finden sich viele Exponate, die dem Verein gespendet wurden und einen Blick in die Vergangenheit des Ortes erlauben.

8. Feuerwehrhaus

- Die Feuerwehr war bis 1993 noch in der Garage bei der Kirche untergebracht. Zu der Zeit befand sich in dem heutigen Feuerwehrhaus im linken Gebäudeteil noch ein Maschinenlager, im rechten das ehemalige Gefrierhaus.
- 1993 wurde das Gebäude dann in Eigenleistung umgebaut, dabei hatte man vor allem mit Feuchte und Ammoniak zu kämpfen.
- Das Gebäude erfüllt mittlerweile allerdings nicht mehr die Vorschriften, weshalb ein Abriss und kompletter Neubau angedacht wird, da man sich den Erhalt der Feuerwehr in der Ortsmitte weiterhin wünscht.
- Im 2. OG befinden sich die Schulungsräume, es fehlt allerdings an Duschen und einer geschlechtergetrennten Umkleidemöglichkeit.

Allgemeines

- Es gibt keinen Leerstand in Kelze.
- Die ehemalige Gaststätte „Zum Jean Bonnet“ verfügte u.a. über einen großen Saal und eine Kegelbahn.
- Das historische Dorf wurde planmäßig in Kreuzform angelegt.
- Im Zuge der letzten Dorferneuerung wurde der Kelzer Bach umgestaltet. Das Gewässer ist teilweise verrohrt.
- Der ‚Schandfleck‘ des Ortes ist ein ehemaliges Getreide- und Maschinenlager in der Kreuzstraße. Ein Teil des Gebäudeteils verfällt immer mehr, befindet sich aber noch in Privatbesitz.
- Die „Kurze Gasse“ ist die einzige Straße im Ort mit Sanierungsbedarf.



Bild 10: Stationen des Ortsrundgangs Kelze